

Lagebericht

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Die ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG versorgt Kunden in den Landkreisen Rottweil, Tuttlingen und Schwarzwald-Baar mit Strom, Gas, Trinkwasser und Wärme. Zum Leistungsspektrum zählen außerdem kommunale Dienstleistungen (u. a. Bäderbetrieb sowie Betriebsführungen für Wasser und Abwasser), Energieberatung, Energieeffizienz sowie Straßenbeleuchtung.

Darüber hinaus bestehen Beteiligungen an Wasserversorgungszweckverbänden, Solarparks, Windkraftunternehmen sowie an der regionalen Energieagentur. Zusätzlich hält die Gesellschaft 25 % an der Kooperation Erneuerbare Energien im Landkreis Rottweil GmbH.

Steuerungsgrößen

Die Steuerungsgrößen richten sich nach den Interessen von Gesellschaftern, Kommunen und Kunden und bilden die Grundlage der wertorientierten Unternehmensführung. Zentrale Kennzahlen sind Jahresüberschuss, Material- und Personalaufwandsquote sowie Eigenkapitalquote.

Zur Nachhaltigkeit werden jährlich die CO₂-Einsparungen ermittelt. Auf diese Kennzahlen wird im Wirtschafts-, Risiko- und Prognosebericht Bezug genommen.

Wichtiges in Kürze

Meilensteine

Regionale
Wertschöpfung

Kommunale
Verantwortung

Personal

Investitionen

Jahresabschluss

Bilanz

Gewinn- und
Verlustrechnung

Anhang

Lagebericht

Aufsichtsrat und
Geschäftsführung

Bericht des
Aufsichtsrats

Lagebericht

Wirtschaftsbericht

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Primärenergieverbrauch in Deutschland ist 2025 erneut leicht gesunken (-0,8 %).

Gleichzeitig sorgte die kühlere Witterung, insbesondere in den Monaten Februar, März und Oktober, für einen höheren Heizbedarf und damit steigenden Verbrauch. Unterstützt wurde dieser Effekt durch gesunkene Preise für Erdgas, Kraftstoffe und Heizöl.

Der Erdgasverbrauch ist 2025 um 2,9 % gestiegen, bleibt aber weiterhin deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Haupttreiber war die kühlere Witterung mit spürbar höherem Heizbedarf. Während die Industrienachfrage im Jahresverlauf wieder nachließ, sorgten schwache Windverhältnisse Anfang des Jahres für einen verstärkten Einsatz von Gaskraftwerken (+ 4 %). Auch die Fernwärmeerzeugung aus Erdgas legte deutlich zu (+ 8 %).

Deutschland blieb 2025 Stromimporteur, mit einem Überschuss von 16,9 Mrd. kWh, allerdings geringer als im Vorjahr. Die Importüberschüsse zeigen vor allem eines: Der europäische Strommarkt funktioniert. Sie sind weder ein Zeichen für Abhängigkeit noch für Versorgungsengpässe im Inland.

Die erneuerbaren Energien legten 2025 insgesamt um 2,6 % zu. Treiber war vor allem die Solarenergie mit einem starken Plus von über 19 %, unterstützt durch höhere Nachfrage im Wärmemarkt. Dagegen ging die Stromerzeugung aus Wind (- 4 %) und insbesondere aus Wasserkraft (- 25 %) deutlich zurück. Biomasse und Abfälle blieben weitgehend konstant.¹

¹ AG Energiebilanzen:
https://ag-energiebilanzen.de/wp-content/uploads/quartalsbericht_q4_2025_aktualisiert.pdf

Wichtiges in Kürze

Meilensteine

Regionale
Wertschöpfung

Kommunale
Verantwortung

Personal

Investitionen

Jahresabschluss

Bilanz

Gewinn- und
Verlustrechnung

Anhang

Lagebericht

Aufsichtsrat und
Geschäftsführung

Bericht des
Aufsichtsrats

Lagebericht

Lage

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2025 steigerte die ENRW ihren Umsatz auf rund 108,4 Mio. € (Vj. 102 Mio. €). Der Jahresüberschuss lag mit 1,5 Mio. € jedoch deutlich unter dem Vorjahreswert von 4,7 Mio. €. Hauptursache dafür sind verzögerte Abrechnungen im Zuge der Einführung der neuen Software „NextGen“.

Trotz gestiegener Umsatzerlöse konnte die Materialaufwandsquote auf 66,4 % gesenkt werden (Vj. 68,3 %). Die Personalaufwandsquote erhöhte sich hingegen leicht auf 13,1 % (Vj. 13,0 %), vor allem aufgrund tariflicher Anpassungen.

Das Jahresergebnis 2025 blieb um rund 2,9 Mio. € hinter den Planungen zurück. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem Änderungen in der Abschreibung der Gasinfrastruktur (KANU), Investitionen in den Neubau am Standort Neufra sowie deren Finanzierung. Positiv entwickelte sich hingegen die Bädersparte: Dank leicht gestiegener Besucherzahlen konnte der geplante Verlust spürbar reduziert werden.

Wichtiges in Kürze

Meilensteine

Regionale Wertschöpfung

Kommunale Verantwortung

Personal

Investitionen

Jahresabschluss

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang

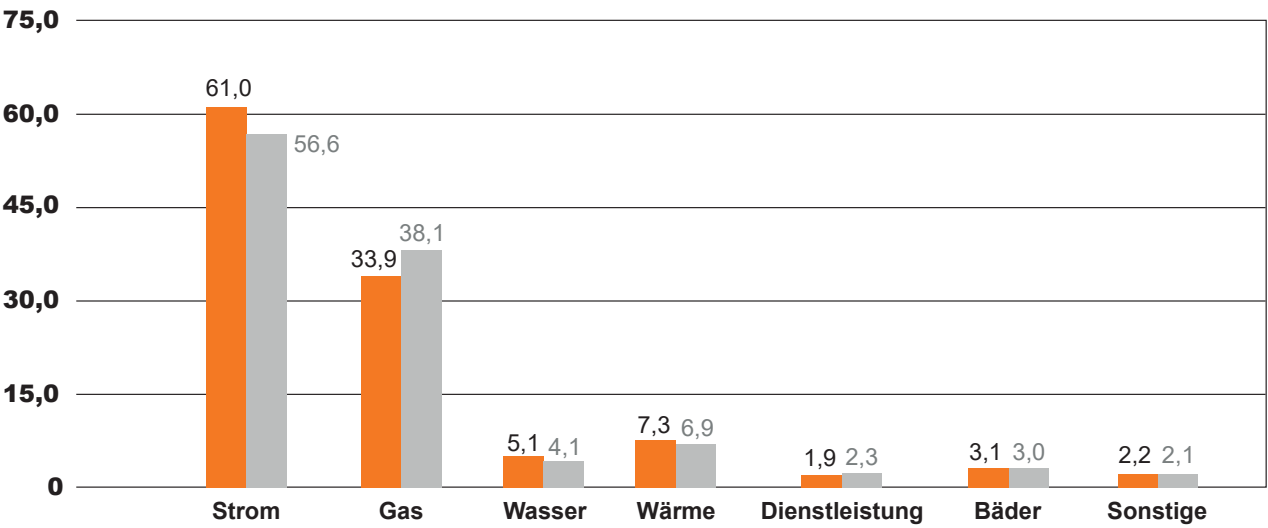
Lagebericht

Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Bericht des Aufsichtsrats

Betriebserträge in Mio. €

2025
2024



Lagebericht

Lage

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg zum 31.12.2025 investitionsbedingt auf 160,1 Mio. €. Mit einem Anlagevermögensanteil von 83,2 % (Vj. 84 %) bleibt die Kapitalbindung hoch.

Die Finanzierung ist weiterhin solide: Das Anlagevermögen ist zu 87,6 % langfristig gedeckt, die Eigenkapitalquote liegt bei 25,9 %. Die Liquidität war mit 0,2 Mio. € regulierungsoptimiert und jederzeit gesichert.

Im Jahr 2025 investierte die ENRW insgesamt 26.593 T€ in den Ausbau und die Sicherung der Versorgung, darunter 676 T€ in Kunden-Hausanschlüsse. Rund 7.398 T€ flossen in die Verteilnetze, wobei etwa 68,2 % auf Strom- und Gasnetze entfielen. Gleichzeitig gingen die Anlagen im Bau deutlich um 16.559 T€ zurück – vor allem durch die Fertigstellung und Aktivierung des neuen Lager- und Verwaltungsstandorts in Rottweil-Neufra.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die CO₂-Einsparungen lagen 2025 mit 26.863 t auf dem Niveau des Vorjahres (27.372 t); seit 2023 erfolgt die Berechnung nach dem GHG-Standard.

Zudem wurde das Energie- und Umweltmanagementsystem erfolgreich nach ISO 50001 und 14001 rezertifiziert. Die 2022 eingeführte Treibhausgasbilanz und Dekarbonisierungsstrategie wurde 2025 überarbeitet und der ASEW bereitgestellt. Eine Veröffentlichung erfolgt im Jahresbericht der ASEW Stadtwerke-Initiative Klimaschutz.

Wichtiges in Kürze

Meilensteine

Regionale Wertschöpfung

Kommunale Verantwortung

Personal

Investitionen

Jahresabschluss

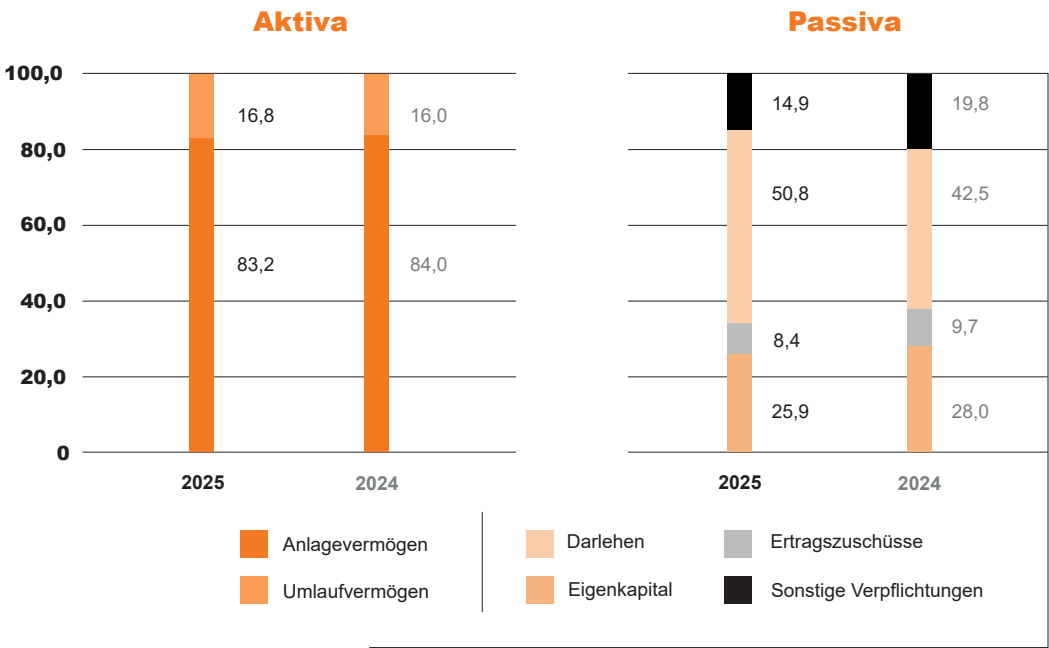
Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang

Lagebericht

Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Bericht des Aufsichtsrats

Bilanzstruktur in %



Lagebericht

Segmentberichterstattung

Strom

Die verkaufte Strommenge im Jahr 2025 ist um 12,3 Mio. kWh auf 115,1 Mio. kWh angestiegen. Auf das Segment der Tarifikunden entfallen 52,9 Mio. kWh (- 3,6 Mio. kWh) bei einem Zuwachs von 302 Tarifikunden. Der Kundenbestand liegt damit noch über dem Niveau vor der Energiekrise.

Die Anzahl der Sonderkunden erhöhte sich um 54. Der Sonderkundenabsatz ist um 15,8 Mio. kWh auf 60,6 Mio. kWh im Jahr 2025 angestiegen. Der Eigenverbrauch verblieb konstant bei 1,6 Mio. kWh.

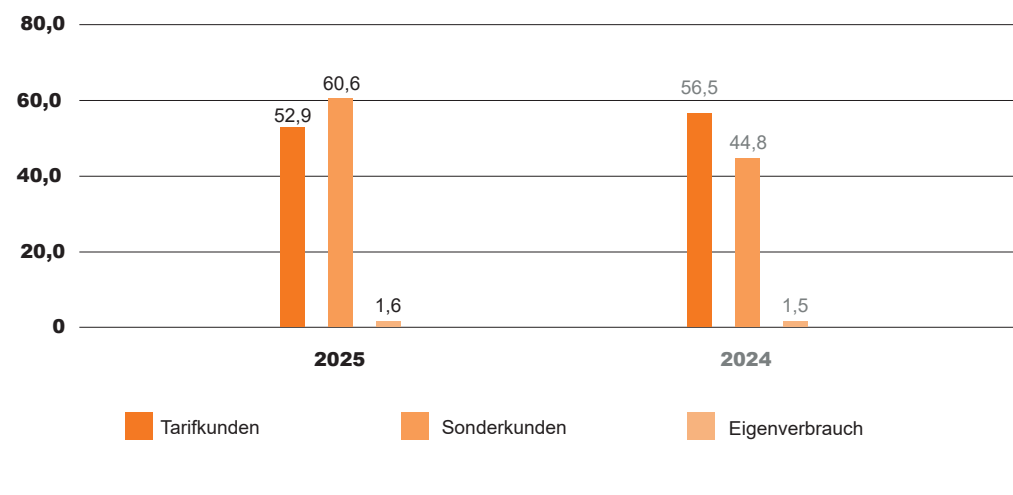
Messstellenbetrieb

Die Anzahl digitaler Messeinrichtungen wurden im Jahr 2025 weiter ausgebaut, so dass bereits über 40 % der eingebauten Stromzähler moderne Messeinrichtungen sind.



Strom

Stromabsatz in Mio. kWh



Lagebericht

Segmentberichterstattung

Erdgas

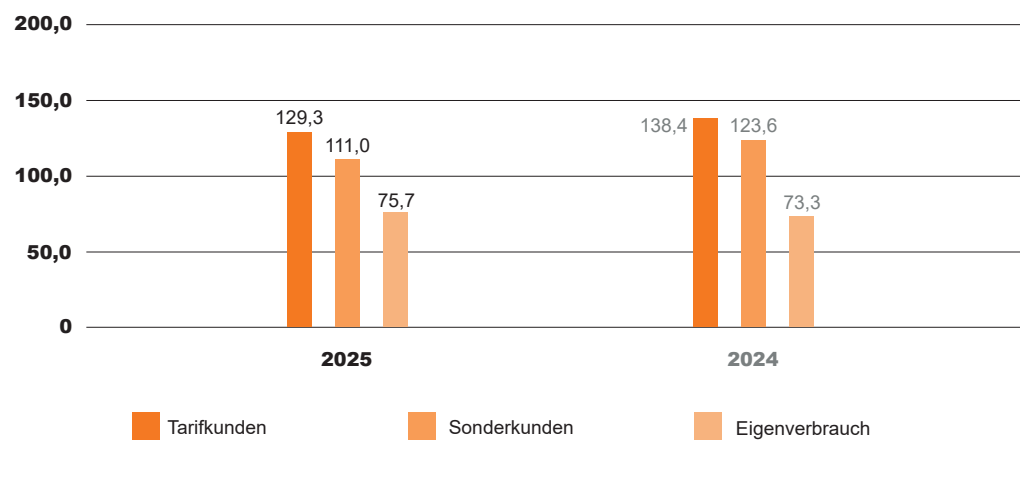
Der Gasabsatz lag mit insgesamt 316,0 Mio. kWh (-19,3 Mio. kWh) unter dem Vorjahreswert. Der Absatz sank um 9,1 Mio. kWh von 138,4 Mio. kWh auf 129,3 Mio. kWh (- 6,5 %).

Der Absatz an Sonderkunden reduzierte sich um 12,7 Mio. kWh auf 111,0 Mio. kWh (-10,3 %).

Der Eigenverbrauch lag mit 75,7 Mio. kWh (+ 2,4 Mio. kWh) über dem Vorjahreswert und beinhaltet primär Erdgaslieferungen zur Wärme- und Stromerzeugung.



Erdgasabsatz in Mio. kWh



Wichtiges in Kürze

Meilensteine

Regionale
Wertschöpfung

Kommunale
Verantwortung

Personal

Investitionen

Jahresabschluss

Bilanz

Gewinn- und
Verlustrechnung

Anhang

Lagebericht

Aufsichtsrat und
Geschäftsführung

Bericht des
Aufsichtsrats

Lagebericht

Segmentberichterstattung

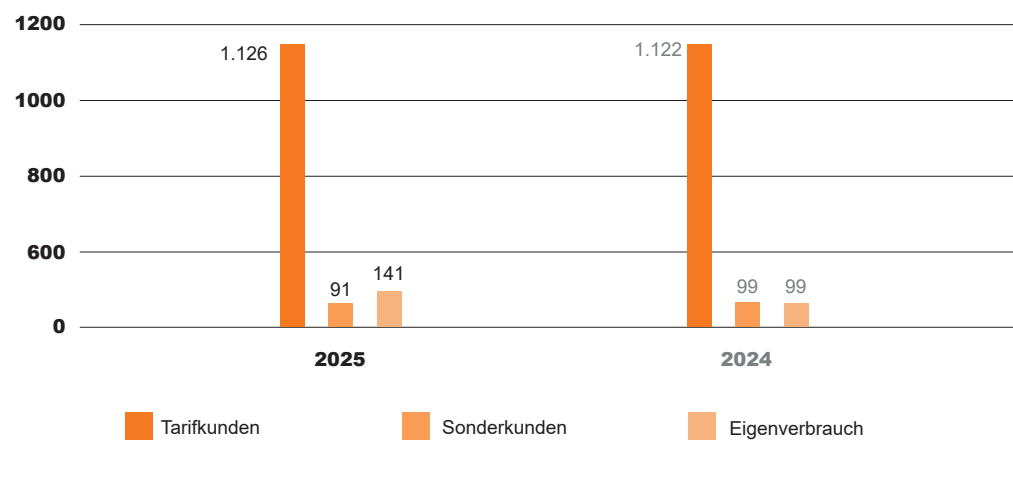
Wasser

Der Gesamtverbrauch in der Sparte Wasser lag mit 1.366 Tm³ (bereinigtes Ergebnis 1.374 Tm³) um 38 Tm³ (30 Tm³) über dem Vorjahresniveau. Der Eigenverbrauch lag im Jahr 2025 mit 141 Tm³ um 42 Tm³ über dem Vorjahresniveau (99 Tm³).



Wasser

Wasserabsatz in Tm³



Lagebericht

Segmentberichterstattung

Wärme

Der Wärmeabsatz 2025 lag mit 36,1 Mio. kWh um 2,9 Mio. kWh unter dem Vorjahreswert.

Der Eigenverbrauch in Höhe von 2,7 Mio. kWh ist 2,2 Mio. kWh geringer als im Vorjahr mit 4,9 Mio. kWh.

Wichtiges in Kürze

Meilensteine

Regionale
Wertschöpfung

Kommunale
Verantwortung

Personal

Investitionen

Jahresabschluss

Bilanz

Gewinn- und
Verlustrechnung

Anhang

Lagebericht

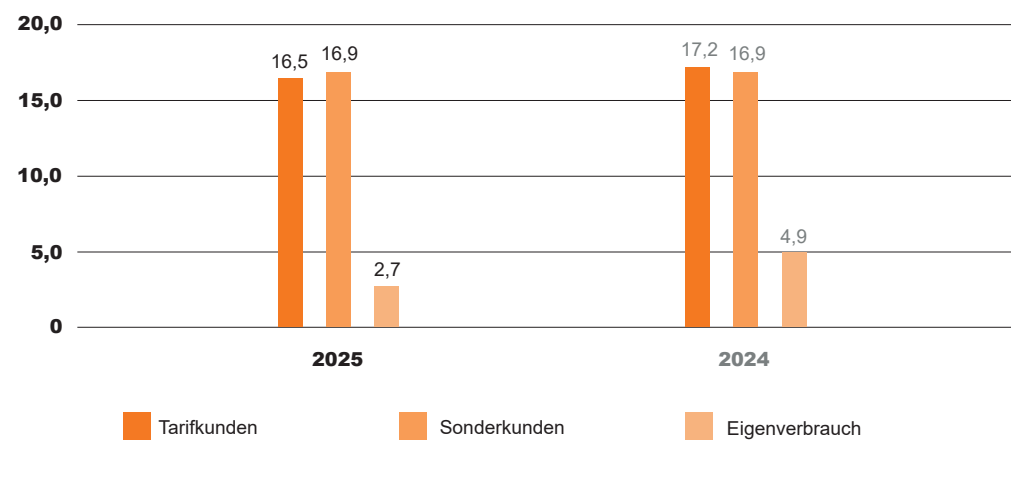
Aufsichtsrat und
Geschäftsführung

Bericht des
Aufsichtsrats



Wärme

Wärmeabsatz in Mio. kWh



Lagebericht

Segmentberichterstattung

Bäder

Der Betrieb des aquasol lief 2025 ohne wesentliche Einschränkungen. Im Fokus standen die Weiterentwicklung der Bäderneuplanung sowie umfangreiche Instandhaltungs- und Sicherungsmaßnahmen. Aufbauend auf der Neubaustudie von Oktober 2024 wurden Finanzierungs-, Betreiber- und Steuerfragen vertieft analysiert, als Grundlage für die politische Entscheidung zur künftigen Bäderstruktur in Rottweil.

Die statischen Untersuchungen und bautechnischen Maßnahmen im aquasol wurden planmäßig fortgeführt. Parallel erfolgten Fliesen- und Abdichtungsarbeiten sowie weitere Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen. Die Sommerpause vom 16. Juni bis 7. September wurde hierfür genutzt, sodass das Bad anschließend wieder uneingeschränkt für Schule, Vereine und Öffentlichkeit geöffnet werden konnte.

Die Investitionen 2025 konzentrierten sich bewusst auf das Notwendige: Ausstattung für Gastronomie und Sauna im aquasol sowie kleinere, gezielte Verbesserungen im Freibad, von neuen Sportanlagen bis zu einem auffälligen Graffitikunstwerk.

Ein besonderer Fokus lag erneut auf der Personalgewinnung. Mit großem Einsatz konnten zwei internationale Auszubildende gewonnen und erfolgreich integriert werden, ein wichtiger Erfolg für die langfristige Sicherung des Badebetriebs.

Die Besucherzahlen entwickelten sich 2025 positiv: Insgesamt wurden 256.959 Badegäste begrüßt und damit rund 9.700 mehr als im Vorjahr. Auch die aquasauna legte mit 48.787 Gästen leicht zu (+ 810). Dagegen gingen die Therapieanwendungen aufgrund personeller Engpässe deutlich auf 4.758 zurück (-1.352), ebenso die Teilnehmerzahlen der Schwimmschule mit 294 (-57).

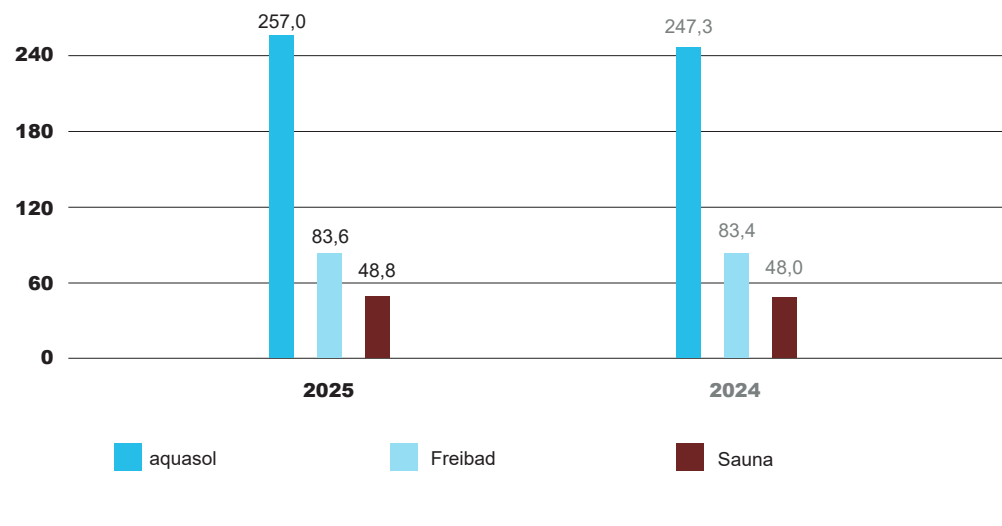
Das Freibad startete am 17. Mai und verzeichnete an 121 Öffnungstagen 83.560 Besucher (Vj. 83.406). Während bundesweit ein Rückgang zu beobachten war, blieben die Zahlen in Rottweil stabil. Mit 1.324 verkauften Saison- und Familiensaisonkarten wurde sogar ein neuer Rekord erreicht, ein klarer Beleg für die anhaltend hohe Attraktivität des Bades.

In beiden Bädern sorgten zahlreiche Veranstaltungen für zusätzliche Attraktivität und hohe Kundenbindung. Besonders gefragte Angebote waren erneut schnell ausgebucht.

Insgesamt war 2025 geprägt von wichtigen Weichenstellungen, einem stabilen Betrieb trotz Personalmangel sowie anhaltend hohen Besucherzahlen. Der Rekord bei den Saisonkarten unterstreicht die starke Position der Rottweiler Bäder als zentraler Freizeit- und Erholungsstandort.



Besucher in 1.000



Wichtiges in Kürze

Meilensteine

Regionale Wertschöpfung

Kommunale Verantwortung

Personal

Investitionen

Jahresabschluss

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Lagebericht

Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Bericht des Aufsichtsrats

Lagebericht



Chancen- und Risikobericht

Das unternehmensweite Chancen- und Risikomanagement ermöglicht die frühzeitige Erkennung, Bewertung und laufende Überwachung von Risiken und Chancen. Die Geschäftsführung wird regelmäßig, der Aufsichtsrat jährlich über die Risikolage informiert.

Die Umstellung des energiewirtschaftlichen SAP-Systems auf eine moderne S/4HANA Plattform zu Jahresbeginn erwies sich aufgrund unfertiger Funktionen als anspruchsvoll. In den ersten drei Monaten kam es zu deutlichen Verzögerungen bei der Rechnungsstellung und die Nacharbeiten bei der rku.it dauerten über das Geschäftsjahr hinaus an. Positiv ist, dass das neue System nun den Einbau intelligenter Messsysteme ermöglicht und damit die Pflichteinbauquote spürbar erhöht werden kann.

Ein zentrales Risiko bleibt das veraltete aquasol: Eine Sanierung gilt seit Jahren als unwirtschaftlich. Stattdessen rückt ein Neubau in den Fokus. Dafür wurden 2024 Marktbedarf, Konzept, Machbarkeit und ein erster Kosten- und Zeitrahmen erarbeitet, als Grundlage für die weiteren Entscheidungen.

Klare Zuständigkeiten und Abläufe helfen, technische Risiken zu vermeiden. Dafür sorgen auch zahlreiche erfolgreiche Zertifizierungen und Prüfungen (z. B. ISO, TSM, ISMS, DGfDB), die regelmäßig bestätigt werden, so auch in 2025.

Die regulatorischen Anforderungen wurden laufend beobachtet und zügig in die internen Prozesse integriert. Meldepflichten (z. B. REMIT) werden effizient über Dienstleister abgewickelt. CO₂-Zertifikate wurden direkt beschafft, Derivate kommen weiterhin nicht zum Einsatz. Stabile Zahlungsströme werden durch die rollierende Abrechnung unterstützt. Eine vorausschauende Finanz- und Liquiditätsplanung, tägliches Marktmonitoring sowie gezielte Beschaffungszeitfenster bei Großkunden sorgen für ein wirksames Risikomanagement.

Für Großkunden bleibt die spotmarktorientierte Ersatzversorgung ein wichtiges Instrument zur Risikominimierung. Bei Tarifikunden konnten durch vorausschauende Preiskalkulation mehrere Anpassungen vermieden werden, trotz kurzfristiger Änderungen bei Umlagen und Steuern. Ausfallrisiken werden durch konsequente Bonitätsprüfungen, schnelle Abrechnung und ein aktives Forderungsmanagement wirksam begrenzt.

Gesamtaussage

Durch eine konsequente Analyse und Überwachung von Chancen und Risiken kann die Geschäftsleitung das Unternehmen angemessen steuern. Im Geschäftsjahr 2025 waren keine existenzbedrohenden Risiken, weder einzeln noch insgesamt, bei der ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG erkennbar.

Wichtiges in Kürze

Meilensteine

Regionale
Wertschöpfung

Kommunale
Verantwortung

Personal

Investitionen

Jahresabschluss

Bilanz

Gewinn- und
Verlustrechnung

Anhang

Lagebericht

Aufsichtsrat und
Geschäftsführung

Bericht des
Aufsichtsrats

Lagebericht



Prognosebericht

Für 2026 erwarten wir auf Basis der bisherigen Entwicklung einen Jahresüberschuss auf dem geplanten Niveau von 1,9 Mio. € (Vj. 4,3 Mio. €). Ein Teil des Ergebnisses ist durch bestehende Lieferverträge abgesichert, bleibt jedoch angesichts der weiterhin volatilen Energiemärkte mit Unsicherheiten behaftet.

Die Eigenkapitalquote soll 2026 bei rund 25 % stabil gehalten werden; entsprechende Maßnahmen sind bereits eingeleitet. Gleichzeitig stellen umfangreiche Investitionen, etwa in den Ausbau der Stromnetze und das Umspannwerk Zimmern, eine Herausforderung dar, sind aber entscheidend für die künftige Ausrichtung der ENRW.

Mit dem neuen SAP S/4HANA basierten Abrechnungssystem schaffen wir zudem die Grundlage für neue Produkte und digitale Services. Diese Möglichkeiten wollen wir schrittweise nutzen, um unseren Kunden auch künftig einen modernen und leistungsstarken Service zu bieten.

Rottweil, 30. Juni 2026

Dipl.-Oec. Stefan Kempf
Kaufmännischer Geschäftsführer

Dipl.-Ing. (FH) Holger Hüneke
Technischer Geschäftsführer

Wichtiges in Kürze

Meilensteine

Regionale
Wertschöpfung

Kommunale
Verantwortung

Personal

Investitionen

Jahresabschluss

Bilanz

Gewinn- und
Verlustrechnung

Anhang

Lagebericht

Aufsichtsrat und
Geschäftsführung

Bericht des
Aufsichtsrats